

blimten Beitragspflicht zu den Kosten der Landespolizei verhandelt. Die Reichsregierung erklärte sich zu solchen Beiträgen bereit, solange dagegen ein gewisses Maßbestimmungsrecht in Polizeifragen. Da eine Einigung in dieser Richtung nicht zustande kam, wurde ein Ausschuss zur Prüfung der Frage eingesetzt.

Mittelstandshilfe in Bayern

München, 19. Nov. Der Abgeordnete Durr hat im bayerischen Landtag einen Antrag eingebracht zur Hilfeleistung für den bedrohten Mittelstand. Der Antrag fordert für die erwerbsfähigen Kleinrentner eine gesetzliche Unterstützung. Kranken- und Erziehungsbeträge sollen nach Möglichkeit angegliedert und die geistigen Arbeiter aus den Kreisen der Ärzte, Rechtsanwält, Künstler, Schriftsteller und sonstigen freien Berufen emporgehoben werden. Dies soll auch namentlich durch Förderung und Unterstützung der Selbstversicherungseinrichtungen und sonstiger auf dem Boden der Selbsthilfe sich bewegendem Bestrebungen geschehen. Für die studierende Jugend soll durch Ausbau der Studentenhilfe, Arbeitsvermittlung, Lehrmittelnunterstützung und andere Erleichterungen etwas geschehen. Endlich soll für notleidende, nicht der sozialen Versicherung unterliegende Schichten unter Wahrung der Bedürfnisse des Verletzten durch Förderung von Selbsthilfeeinrichtungen von Krankenversorgung versorgt werden.

Kleine Einigung unter den Verbündeten?

Carlsruhe, 19. Nov. Hanns erzählt, die geplante Zusammenkunft der drei Ministerpräsidenten vor der Konferenz sei aufgegeben worden.

Schwierigkeiten in der Kabinettsbildung

Berlin, 19. Nov. Der Bildung des neuen Reichskabinetts durch Geheimrat Cuno stellen sich unerwartete Hindernisse dadurch entgegen, daß die Sozialdemokraten die Große Koalition, d. h. das Zusammenarbeiten mit der Deutschen Volkspartei, in welcher Form es auch sei, ablehnen. Das Zentrum verhält in seiner Zurückhaltung und verlangt, um den Sozialdemokraten die Entscheidung zu erleichtern, daß es die Parteilosigkeit der Politik wünscht. Cuno soll entschlossen sein, wenn die Parteien sich nicht einigen können, den Auftrag zur Kabinettsbildung zurückzugeben.

Amerika amlich in der Entschädigungskommission vertreten?

Paris, 19. Nov. „Chicago Tribune“ erzählt, der amerikanische Beobachter in der Entschädigungskommission Woodruff habe die Aufforderung des Engländers Balfour, die Finanzverwaltung des Vereinigten Reichs zu übernehmen, mit dem Bemerkten abgelehnt, er könne in diesem wichtigen Augenblick seinen Posten nicht aufgeben. Er habe bestimmt zugesagt, die Vereinigten Staaten in der Entschädigungskommission zu vertreten und er nehme an, daß sich die amerikanische Regierung bald amlich in der Kommission vertreten lassen werde. Diese Sinnesänderung dürfte ebenfalls auf das Ergebnis der letzten Wahlen in den Vereinigten Staaten zurückzuführen sein.

Eine Minderheitswahl

London, 19. Nov. Die Mehrheit der Parlamentsfraktion im Unterhaus, die die Konservativen bei den Wahlen am 15. d. M. über alle andern Parteien zusammen erreicht haben, dürfte ungefähr 90 betragen. Trotzdem ist die neue Regierung zahlenmäßig eine Minderheitsregierung; auf die Konservativen wurden rund 5, auf die andern Parteien rund 8 Millionen Stimmen abgegeben.

Deutscher Reichstag

Berlin, 18. November.

Auf der Tagesordnung steht die zweite Beratung des Antrags Hergt (D.Rat.) auf Ermäßigung der Anzeigensteuer. Der Ausschussantrag wird in zweiter und dritter Lesung angenommen.

Die Novelle zum Gewerbe- und Kaufmannsgerichtsgesetz, durch die die Zuständigkeitsgrenze der Geldentwertung entsprechend erhöht werden soll, wird nach kurzer Aussprache in allen drei Lesungen mit der Maßgabe angenommen, daß die Geldgrenze für die Zuständigkeit auf 840 000 M. erhöht wird.

Sodann wird die Aussprache über die neue Geschäftsordnung des Reichstags zu Ende geführt. Abgelehnt wird ein Antrag der Deutschnationalen, der auch von der Mehrheit der Deutschen Volkspartei unterstützt wurde, monach der Reichstagspräsident mit seiner Wahl aus seiner Fraktion auszuschließen habe. Das Haus nahm eine Kritik von Vorparagrafen ohne Erörterung an, ferner einen Antrag der Volkspartei auf Einsetzung eines Ausschusses für Berichtsangelegenheiten.

Württemberg

Oberndorf a. N., 19. Nov. Schenkung Frau Emma Schmidt, eine in der Schweiz verheiratete Tochter des Direktors Doll hier, hat der Stadt 125 000 Mark überwiesen. Davon sollen 100 000 M. für Weihnachtsgaben an bedürftige Leute verwendet werden.

Börsdorf, 19. Nov. Späte Ernte. Dieser Tage hat ein heftiger Landwind noch Weizen eingeholt, der bisher wegen des andauernden Regenwetters nicht geschnitten werden konnte; die Frucht war aber noch keineswegs verdorben.

Niesbrunn, 18. Nov. Kartoffelsammlung. Eine vom Pfarramt veranstaltete Kartoffelsammlung für die Stadtmission und das Karl-Diogo-Krankenhaus in Stuttgart und zugleich für die Kasernen in Wilhelmshafen hat 150 Ztr. Kartoffel ergeben.

Heidenheim, 18. Nov. Preise für Licht und Heizung. Der Wasserpreis beträgt das 170fache des Friedenspreises, Gas kostet 43 M. pro Kubikmeter, Licht 90 M., Kraft 65 M. für die Kilowattstunde, Grobkohle 920 M., Brechkohle 950 M., Perlkohle 700 M., Grieskohle 550 M. pro Ztr. ab Gaswert.

Schwäyzkirch, 19. Nov. Weihe. Letzte Donnerstag wurde in Anwesenheit des Bischofs v. Reppel die erweiterte Kirche und der neue Hochaltar feierlich eingeweiht. Die Bauten kamen auf rund eine Million zu stehen.

Billingen, 19. Nov. Mit Nachlassen des Regenwetters kann jetzt erst die Getreidernte vorgenommen werden. Der Hafer ist überhaupt noch nicht vollständig reif, und Roggen und Gerste haben unter der Nässe außerordentlich gelitten. Auch stehen noch viele Kartoffeln im Boden.

Aus Stadt und Bezirk.

Magold, 20. November 1922.

Der gestrige Sonntag brachte in den Vormittagsstunden hellen Sonnenschein während auf den Dächern harter Reif altherte. In aller Frühe übte die freie Feuerwehr mit der Wehrlinie und es zeigte sich dabei, daß beide gut zusammenarbeiten und ganz auf der Höhe sind. — Dem Gottesdienst, der dem Erntedankfest galt, war Psalm 104, Vers 27-33 zugrunde gelegt. Neben einem reichlichen Ertrag des Kirchenopfers und der Hausammlung für die Not der Inneren Missionen-Anhalten kamen auch für die hiesige Bedürftige ansehnliche Mengen von Naturalgaben (Obst, Gemüse, Kartoffeln, Mehl usw.) in der Kirche ein. Es war ein rührender und beweglicher Anblick, den der Chorplatz um den Altar mit diesen Spenden der Liebesgaben zu sehen. Der Wert dürfte manche tausende Mark sein. — Nachmittags hatte der G. Volksbund über 100 ältere weibliche Personen, meist Kleinrentnerinnen, in den gemütlich geheizten Vereinslokalen eingeladen. Kaffee und Badewasser von den Frauen des Volksbundes gestiftet, wartete dort auf die dankbaren Gäste. Dazu kam noch viel geistige Gabe. Herr Dekan Otto trug ergäßliche Erörterungen aus dem Leben der „alten Weiblein“ vor. Unter Leitung von Frau Studentin Böh, die auch mit Proben ihrer schönen Gesangsarbeit erfreute, kamen dann eine Reihe lebender Bilder zur Darstellung. Von der Wiege bis zum Großmutterstuhl sah das Weibleinleben an den erstruten Tagen vorüber. Frau Stadtplatzter Schaiter sang dazu reizende Lieder mit seltener klarer Stimme und allerlei Deklamationen verteilten den höchsten Eindruck der Bilder. Es war wirklich weit. Ja, so wird der Volksbund sich leicht die Herzen erobern und werden auch seine Helferinnen ein andermal wieder zum Sammeln kommen dürfen. Hinter der Veranstaltung stand viel Sorgfalt und tüchtige Liebe. Allen Mitwirkenden, zumal Herrn Rektor Kleinert, und den anderen bestreueten Freunde sei im Sinne aller Teilnehmerinnen herzlichster Dank gesagt. Christliche Liebe ist das einzige Licht in der heutigen dunklen Zeit. Abends fand im Vereinslokal ein Vortrag des Herrn Spieler, Sekretärs des Kreiger-Dank-Bundes statt.

Krieger-Dank-Vortrag. Auf den heute abend im Traubensaal stattfindenden Vortrag wird nochmals hingewiesen.

Volksbildungskurs. Heute abend: „Das Christentum und die andern Religionen.“

Fahrtplan-Änderung. Vom Montag den 20. Nov. an fällt der Zug 15 Magold-Altensteig, Magold ab 5.30 nm, Altensteig an 6.2 nm, aus. An seiner Stelle verkehrt jetzt werktags regelmäßig der Zug 13 Magold-Altensteig, Magold ab 6.2 nm, Altensteig an 6.2 nm.

Ratschläge für die Behandlung der Kartoffeln. Der Reichsausschuss der deutschen Landwirtschaft lübt um Verbesserung nachstehender Ratschläge für die Behandlung der Kartoffeln diesjähriger Ernte: Die etwas geringere Haltbarkeit der Kartoffeln infolge der nassen Witterung dieses Jahres birgt Verlustgefahren in sich, die bei achtsamer Behandlung durchaus vermieden werden können. Man lagere die Kartoffeln trocken und kühl und nur unter matter Beheizung. Man vermeide möglichst direktes Tageslicht, Kälte sowie warme und dampfe Luft rufen Fäulnis hervor; deshalb achte man darauf, daß die Temperatur im Lagerraum nicht 10 Grad Celsius übersteigt; Wo vor allem Vorkehrung bei Zentralkühlung. An frostfreien Tagen lüfte man für gute Lüftung. Die Lagerung muß lose und luftdurchlässig sein; nicht höher als 50 Zentimeter ausschütten! Keine geschlossenen Kisten oder Säcke! Die Kartoffeln lagern am besten auf Antennrosteln. Also möglichst nicht unmittelbar auf dem Fußboden, auch nicht zu dicht an der Wand! Verlechte und frange Anollen suche man vor der Lagerung heraus zu sofortigem Verbrauch. Dann ist die Fäulnisgefahr bei Befolgung der Ratschläge nicht zu befürchten. Solange die Kartoffeln sich gesund zeigen, lasse man sie in Ruhe. Unmäßige Störung schadet nur. Zeigen sich frange Anollen, müssen sie sorgfältig mit der Hand ausgelesen werden, wobei unnütiges Werfen und Stoßen der Kartoffeln zu vermeiden ist!

Schlaf und geistige Arbeit

Zur ungestörten Aufrechterhaltung der körperlichen und geistigen Leistungsfähigkeit ist eine Schlafdauer notwendig, die für den erwachsenen Menschen mindestens sieben Stunden, für Kinder und Jugendliche neun bis zehn Stunden täglich betragen muß. Untersuchungen darüber, in welcher Weise Beeinträchtigungen der Schlafdauer die geistige Leistungsfähigkeit beeinflusst, hat Prof. Wengand in Würzburg ange stellt, namentlich mit Rücksicht darauf, ob letztere mehr durch Schlafmangel oder durch Nahrungsentziehung geschädigt wird. Es ergab sich, daß bei Verhinderung der üblichen Schlafdauer um drei Stunden die Leistungsfähigkeit des Gedächtnisses um die Hälfte sank. Nach sechsständiger Schlafentziehung wurde das Denken fast beeinträchtigt, ebenso auch die Auffassungsfähigkeit um 60 Prozent, der selbst eine dreitägige Nahrungsentziehung nichts anhaben konnte. Selbst kurze Verminderung des Schlafes schädigte die Leistungen mehr als eine längere Nahrungsentziehung. Die Einwirkung des Hungers auf das Gehirn ist eine andere als die der Schlafentziehung. Denn bei Versuchstieren, die gehungert hatten, fand man bei der Sektion Blutüberfüllung, bei den Tieren, denen man den Schlaf entzogen hatte, dagegen Blutsere des Gehirns. Darum achte man vor allem darauf, daß Schlafmangel und heranwachsende junge Leute die Dauer ihres Schlafes nicht unnötig verkürzen. Mit anbrechender Nacht erfordert das Gehirn keine Ruhe und ruht normal am tiefsten und erholt sich am frühesten zur Zeit, da die Sonne sich dem Winternachtpunkt nähert. Einige Stunden Schlaf vor und am Winternacht erquiden mehr als sechs Stunden am Morgen bis in die Mittagszeit hinein. Darum gewöhne man Kinder an frühes zu Bett gehen und pünktliches Aufstehen.

Allerlei

Die Verkaufserhöhung des deutschen Vermögens. Eine Verfügung der italienischen Regierung bietet 12 ehemalige deutsche Goldböden am Gardasee öffentlich zum Verkauf aus. Darunter ist H. „Freib. Tagesp.“ auch das Hotel Elisabeth, das sich vor dem Krieg im Besitz des Freiburger Caritasfonds befand.

Der Monatslohn eines Bäckereigehilfen in Groß-Berlin wurde durch Schiedsgericht auf 42 000 M. festgesetzt.

Gegen die Heberstreikung der Schweiz. Von der schweizerischen Bevölkerung von 3 880 000 Einwohnern sind 405 000 Ausländer. Zur Vermehrung einer weiteren Heberstreikung will der Bundesrat davon jährlich 12 000 Personen naturalisieren, und zwar rund 5000 durch Zwangs-einbürgerung (Kinder, deren Mütter vor ihrer Heber Schweizerinnen waren) und 7000 durch freie Naturalisation auf Grund von Gesuchen.

Der Briefverkehr in den Vereinigten Staaten ist groß. Nach amtlichen Angaben sollen durchschnittlich mit jedem Sechsenden während jeder Stunde im Jahr 389 Briefe in die Briefkästen; das gibt 23 224 Briefe in der Minute oder rund 1 400 000 Briefe in einer Stunde.

Schöner Fischpreis. Ein Fischer in Berrach fing dieser Tage einen Rheinlachs, wofür ihm in Basel 5 Franken für das Pfund, zusammen 36 500 Mark bezahlt wurden.

Militärsteuer in Ungarn. Da durch den Friedensvertrag von Trianon die allgemeine Wehrpflicht in Ungarn abgeschafft ist, will die Regierung eine Militärsteuer einführen, die jeder männliche Staatsbürger vom 20. bis 30. Jahre zu zahlen hat.

Die Saatfröhe als Ketter. In der Nähe des ungarischen Ortes Lörökantya trafen im Frühjahr kleine schwarze Grillen in ungeheuren Mengen auf. Sie erschienen ganz plötzlich und bedrohten in erschauerlicher Weise die großen Tabak- und Kürbisplantagen der Gegend. Zum Glück wurden aber aus der Umgebung zahlreiche Saatfröhen angelockt, die Tag für Tag den Grillen nachstellten und tüchtig unter ihnen ausräumten, da sie fast ausschließlich von ihnen ernährten. Sonst trieben die Krähen in den nachgelagerten Reisfeldern ihr Unwesen und mußten durch Schrottschüsse verjagt werden; solange aber die Grillenplage anhält, braucht auf den Feldern nicht ein einziger Schuß abgegeben zu werden. An der Grillenverfolgung beteiligten sich auch die weißen Störche in heroischem Maße. Durch Fernrohrbeobachtung wurde festgestellt, daß ein Storch in der Minute 25-30 Grillen aufnahm. Auf die Tätigkeit der Vögel ist es in erster Linie zurückzuführen, daß von den Schädlingen kein großer Schaden weiter angerichtet wurde; denn im Süden des gleichen Gebietes machte sich zur selben Zeit eine Grillenplage bemerkbar, die sehr viel schlimmere Folgen hatte, weil dort die Saatfröhen so gut wie ganz fehlten.

Der evangelische Presbyterium trat am 16. November unter dem Vorsitz des Oberpräsidenten a. D. Dr. von Hegel in Berlin zusammen. Der Bericht des Geschäftsführers, Direktor Hinderer, wies darauf hin, daß bereits zahlreiche christliche Blätter eingegangen seien, das große Sieben-Kreuz aber erst. Rettung sei zu suchen durch Organisation oder Selbsthilfe sowie Einleitung eines besonderen Hilfsunternehmens. Nach Vortrag verschiedener Gutachten und einer lebhaften Aussprache wurde beschlossen, eine Kredit- und Einkaufsgenossenschaft zu gründen. Die kirchlichen Regierungen wurden gebeten, möglichst überall den 10. Dezember zu einem Presbyteriumstag mit nachfolgender Werbewoche für die evang. Presse zu bestimmen. Der Reichstag wurde ersucht, die Rückvergütung auf den Papierpreis auch den evangelischen Volksblättern zu gewähren. Die gesamte evangelische Bevölkerung wurde aufgerufen, kein christliches Blatt untergehen zu lassen.

Japanische Millionenstiftung. Der japanische Großindustrielle Kajimi Hoshi hat bereit vor zwei Jahren zur Förderung der deutschen chemischen Wissenschaft 100 000 Yen gestiftet. Gelegentlich eines Festessens für die Spitzen der chemischen Wissenschaft in Berlin teilte er dieser Tage mit, daß er eine neue Stiftung zugunsten der deutschen wissenschaftlichen Institute, weiterhin aber für die gesamte deutsche Wissenschaft ins Leben gerufen hat. Er hatte seinerseits auf drei Jahre monatlich 3000 Yen, das sind nach heutigem Gold 8 Millionen Mark; zur Verfügung gestellt, im ganzen also, auf drei Jahre verteilt, etwa 30 Millionen Mark. Neben diesen Stiftungen hat er 40 Millionen Mark für allgemeine Zwecke der deutschen Wissenschaft zur Verfügung gestellt.

Ein Militärismus. Die Rheinlandkommission der Verbündeten hat das Buch „Wie werde ich Pfadfinder?“ im besetzten Gebiet verboten. Dagegen hat dieser Tage der französische Kriegsminister einen Erlaß über die militärische Vorbildung in den Schulen und Universitäten Frankreichs herausgegeben, der die militärische Vorbildung zur Pflicht macht. Sie hat in zwei Jahren in mindestens 24 Lehrstunden und 12 Halbtagen zu erfolgen. Im ersten Jahr hat die Lehrzeit in den Infanteriebataillonen, im zweiten den Spezialdienst zu umfassen. In Volksschulen und Gymnasien kann die Ausbildungszeit auf drei Jahre ausgedehnt werden.

Preis für Weizen. Bei der Versteigerung von Grundstücksparzellen in Oberweiler bei Wülheim (Baden) gingen die Angebote bis auf 19 Pfund Weizen für Kr und Jahr. Ein 40 Kr großer Acker wurde um 11 Pfund für das Kr abgegeben.

Ein unerhörter Raubüberfall wurde am Dienstag abend 148 Uhr in Mannheim mitten in der Stadt ausgeführt. Zwei junge Burschen mit Gesichtsmasken drangen in das Kontor der Kohlenhandlung Wulfsberg bei der Ingenieurschule ein, zwangen mit vorgehaltenem Revolver das ganze Personal und einen zufällig anwesenden Postboten die Hände hoch zu nehmen. Dann nahmen sie dem Kassierer die Kassenklüffel ab, raubten 800 000 M. und verschwanden, wie sie gekommen waren. Die Unfähigkeit in Mannheim nimmt erschreckend überhand, das ist die allgemeine Klage.

Austragsprophet. Die Strafkammer in Hanau verurteilte 26 Teilnehmer an den Ausschreitungen in Bäckersbach und Schlierbach, wo bei der „Rathenau-Rundgebung“ die Rathenauer Häuser teilweise verunstaltet wurden, zu Gefängnisstrafen von 3-18 Monaten. 39 Angeklagte wurden freigesprochen. Die Verhandlung dauerte 14 Tage.

Brand. Bei einem Brand im Schlossbauernhof bei Brand. Bei einem Brand im Schlossbauernhof bei Brand. Bei einem Brand im Schlossbauernhof bei Brand.

Brand. Das Hauptlager des Volkskommissariates für Post und Telegraphen in Moskau ist mit großen Vorräten an Telegraphenbändern, Drahtleitungen, Apparaten jeglicher Art, die größtenteils aus dem Ausland stammten, niedergebrannt. Zwei Wächter sind ums Leben gekommen.

Die Be...
sionen im...
also auf 9...
vert hat...
rend im...
Millionen...
Millionen...
Prozent b...
zeit bei...
kommen...
zum Ausb...
Weirde 3...
nur noch...
Kartoffel...
26,151...
gang der...
im Viehd...
menden...
1913 5 812...
also nur...
Zeit zwick...
neu; gleich...
ungefähr...
jogar auf...
Die ge...
gegangen...
münderte...
Jahr 1913...
Rohelener...
auf 5,75...
zurück; etw...
auf 16,94...
d. h. auf 4...
desh unere...
sassen 19...
auf 27,4...
sonnt au...
schen Hü...
34,772...
(56,1 Proz...
und der...
den wiss...
deutschen...
Wohnung...
daß also...
Prozent...
Das in...
kommende...
nicht erfor...
in die Wir...
auf Gold...
und Indus...
deuden da...
gibt sich...
S...
Dollars...
Die 14...
November...
Jungen ge...
Die Ein...
des Novem...
Norden aus...
auf 77,1...
rueck (Dec...
dem Friede...
wurde. Z...
Eisenbahn...
Vollsch...
den Jahr...
Zwischen...
Verarbeit...
Monat des...
34) Ein...
Die S...
schwächeren...
spottete Gr...
gegeben zu...
über die S...
verworfen...
rubern, un...
die ihn in...
hatte. Bor...
Fischer, un...
Ferne, zum...
Ausgang d...
Entico...
Nichter ent...
unsichern...
an, und de...
Augenblick...
kraft und...
sich kräftig...
gestellt wa...
fälle von...

Zur Aufklärung!

Für frische Rottannenzapfen werden in meinem Betriebe stets mindestens diejenigen Preise bezahlt, die von fremden Aufkäufern angelegt werden können. Bei großen Schwankungen werden die Preise in Zukunft an dieser Stelle bekannt gegeben.

Heutiger Tagespreis:
Aus selbstgepachteten Waldungen 1100 Mk.
„ von mir gepachteten „ 1050 „
per Zentner.

Ch. Geigle
Waldsamenkleganstalt
Nagold.
Telefon 24.

Alle anderen Zapfen und Samen, besonders **Rotbucheln** werden zu höchsten Tagespreisen gekauft. 1481

Ein Versuch überzeugt!



Aromakron

feinste Kaffee-Essenz
verbürgt Qualität.
1466
Frisch eingetroffen bei

Berg & Schmid, Nagold

Vertreter:
Karl Langer, Stuttgart
Stützenburgstr. 11.

Geflechtfäcke

werden in Fund in größten Mengen zum Einhängen in- u. d. Wägen aus dem Hause gezeuht. 1444

Kuppenheim Werk, Aktiengesellschaft
Pforzheim, Regenerstr. 2

Jeder sein eigener Tischler

1464
Handlöcher „Juwel“ D. R. P.
Tischbohrer „Vorans“ DRGM.
Groß prot. Dichtigkeit, Leistung 100. Monteurstr. 57



Es herrscht

zur eine Meinung, dass
Schuhputz Nigrin
mit Stahlblatt der beste
ist, weil nur aus reinem
Terpentinöl hergestellt. 1429

Nagold.
Mein Lager in
Näh-
maschinen
bringe in empfehlende Erinnerung 1426

Johs. Werner
Buchhändler.

Mal- u. Skizzen-Pappe

D. R. P. a.
übertrifft an Güte jede
Mal-Leinwand! Ist die
beste und billigste
Malfläche.
Vorrätig in verschie-
denen Qualitäten bei
Buchhandlung Zaiser
Nagold.

Statt Karten. Sulz Orl. Nagold-Simmersfeld. Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde
und Bekannte zu unserer am

Donnerstag, den 23. November 1922
im Gasthaus zum „Röhl“ in Sulz
stattfindenden Hochzeitsfeier freundlichst ein-
zuladen.

Heinrich Nestle Tochter des †
Eduard Nestle Sohn des †
Wih. Nestle, Seiler in Sulz Orl. Nagold.
Philippine Braum Tochter des †
Friedrich Braum Schuhmachermeister
in Simmersfeld.

Abschluss 12 Uhr. 1458

Nagold.
Bin fortwährend Käufer
zu hohen Preisen für:
**Schaf- u. Geißfelle, Hasen-,
Kanin-, Marder- u. Iltis-
sowie auch Maulwurfs-
Fellen.**

1465 **Heinrich Harr, Weißbierb.**

Günstige Gelegenheitskäufe.

(aus englischen Heeres-Räumen)
Teppiche hoch- u. richtig Größe ca. 7-8/120, für Pferde-
und Schlafbetten verwendbar, auch zum
Umarbeiten für Mäntel und Soppen geeignet Stück
A 3200.-

Ein Posten neue Decken Größe ca. 145/190, als
Bettdecke, auch zum Umarbeiten für Kinderkleider geig-
net, Stück A 1400.- 1465

Ein Posten feidgrane Soppen reine Wolle, nur
umgearbeitete für junge, kräfti-
ge Leute, Stück A 3000.- dazu passende, kurze um-
gearbeitete Sporthose aus gleichem Wollstoff, St. A 1500.-

Feidgrane Hosen vorzügliche Krappfarbene Ware,
Stück A 5100.-, in technischer
Qualität Stück A 4200.- alles porto- und verpackungs-
frei, gegen Nachnahme, solange Vorrat.

Käthe Nusser, Stuttgart, Gutbrodstraße 46
Postfach 6841, Telefon 12151. 1568



H A P A G

**HAMBURG-AMERIKA LINIE
UNITED AMERICAN LINES INC**
Nach
**NORD-, ZENTRAL- UND SUD-
AMERIKA
AFRIKA, OSTASIEN USW.**
Billige Beförderung über deutsche und
ausländische Häfen. — Hervorragende
III. Klasse mit Speise- und Raucher-
Erstklassige Salons- u. Kajütenempfänger
Etwas wöchentliche Abfahrten von
HAMBURG NACH NEW YORK
Auskünfte und Druckproben durch
HAMBURG-AMERIKA LINIE
HAMBURG und deren Vertreter in:
Nagold: Friedrich Schmid.

Altmetalle

werden zu folgenden Preisen angekauft:
Kupfer 800 M. per Kgr.
Rotguss 700 " " "
Messing 600 " " "
Zinn u. Blei 450 " " "
Zinn 1500-2000 " " "
Flaschen- und Metallverbraucher werden bevorzugt.
Rostzial, Pforzheim, Klostermühlgasse 6,
1398 Telefon Nr. 2681.

Zuckermarken!

Die Mitglieder werden
arbeiten, ihre Zuckermarken
sofort nach Erhalt im
Laden abzugeben. 1474
Konsum-Verein Nagold.

Nagold. 1472
Löwenlichtspiele.

Heute Montag und
Dienstag abends 8.15
Ordnungsfest Lustspiel
zum Lachen.

Die junge Mama
(5 Akte)
Sauptdarstellerin:
Eva Mai.

Kauf- | Verträge
Lehr- |
Miel- |

bei Buchhandlg. Zaiser

Zu verkaufen:
einen dunkelblauen
Kieler-Anzug
sowie einen
Mädchenmantel
12-14 Jahre,
ebenso auch
Kinderkiesel.
Alles wenig getragen,
nur gegen Lebensmittel
Tausch ist auch ein-
sach neues

Sourenfahrrad
mit Wuppelmaß zu ver-
kaufen. 1470
Zu erfragen in der Ge-
schäftsstelle d. Blattes.

Abreiß- Kalender

für das Jahr
1923
in großer Auswahl
eingetroffen bei
Buchhandlung Zaiser

Frauen- Schönheit

verleiht röthliche, jugendliche
Anmut, ein fein, zartes Teint.
Allen dies erzeugt die echte
Streckensperd-Selbe
die beste Lillianschönheit
v. Bergmann & Co., Badelbad,
Görselt zu haben

Apoth. Th. Schmid, Löwen-Brög, Gebr. Benz und
Filiale in Ebnhausen; Louis Bökle, Friesenr. 1338

1460 **Wittberg, 18. Nov. 1922.**



Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Liebe
und Teilnahme, die wir bei dem so frühen
Hinscheiden meines lieben Gatten, unseres
alten Vaters, Bruders, Schwagers, Onkels,
Schwieger- und Großvaters

Friedrich Carle

Kaufmann
erfahren durften, für die vielen Kranzspen-
den, die tröstlichen Worte des Herrn Stadt-
pfarrers, den erhabenden Gesang des Chores,
Kantors und des Kirchenchors, sowie für die
gütliche Beileidbegleitung besonders sei-
ens des Militär- und Veteranen-Vereins S.
des Turnvereins und des Arbeitervereins
sagt dergleichen Dank im Namen der tief-
trauernden Hinterbliebenen
die Witwe:
Mina Carle, geb. Hammer
mit ihren Kindern.

Gebrauchte Mehlfäcke Leimsäcke Gerbstoffsäcke

wie jede Art Säcke werden zu Höchst-
preisen angekauft nur bei
Rostzial, Pforzheim, Klostermühlgasse 6
1399 Telefon Nr. 2681.

Monhardt. 1473
Milchschweine
verkauft
Mittwoch vorm. 11 Uhr.
Martin Ganzer.

Die schönsten Handarbeiten
nach den vorzüglichsten Anleitungen und herrlichen Mustern von
Beyer's Handarbeitsbücher
Kreuzstich, 2 Bände
Auschnitt-Stickerei, 2 Bände
Strick-Arbeiten, 2 Bände / Rippeln, 2 Bände
Weißstickerei / Sonnenstichen / Kunst-Sticken
Hochsaum und Leinwandbruch / Das Stickbuch
Häkel-Arbeiten, 4 Bände / Schiffchen-Arbeiten
Tausstickerei, 2 Bde. / Handanger-Stickerei
Buch der Puppenkleidung
Neuheraus-
gegeben
aus 20
über
so vorzüglich
Bände!
Steml zu haben
über von

G. W. Zaiser, Buch., Nagold.

Gläubigkeits- Kabinational Witzblatt

Seit dem Jahre 1848 laßt der Kladderadatsch über die Dummheit und
Schwächen der Zeitgenossen und kämpft lächelndes Lächeln mit den Waffen des
Humors und der Satire d. h. mit Feder und Zeichenstift gegen alles Faule auf
politischem, wirtschaftlichem und gesellschaftlichem Gebiete. Jede einzelne
Nummer trägt in einer im Spiegel der Karikatur und Satire gezeichneten
Chronik der Weltereignisse bei.
Probenummern und Bestellungen durch
G. W. Zaiser, Buchhandlung, Nagold.